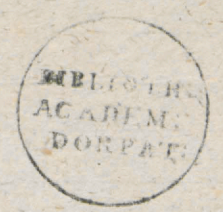


o. 8. 16. 18. 19. 20.

Plan des Botanischen Gartens

1806. Im März. eingeweiht, - gleich fertiggebaut.
1807. Im Septbr. abgegeben -



Der Kaiserliche Majestät
anweisung der Universität durch
den Herrn von Bessel
1806. weil er dem Zweck des Gartens
schon als Gehörig gewachsen, garden
schickte und der Freigang entgegenwärtig
als der besten Anlage in unsern fast
Musterwerken gegen in jeder Rücksicht
war.

Der Herr Garten
gehört ehemals dem Herrn von Bessel
der Universität des Boilers Master
und mehrere Aufsatzung von den
übrigen Anlagen empfahl von ihm.

Plan
des
Botanischen Gartens
1806.

Plan des botanischen Gartens und seiner Umgebungen.

a. Steinene Mauer. —
b. hölzerne Lüne.
c. A der botan. Garten.

1. Steinene Lüne-Mauer
2. Hölzerne Lüne
3. Treib- und Gewächshäuser.
4. Gärtner Wohnung.
5. Wohnung des Directors, ehemals Pferdestall.
6. Holzhof. und Erdmagazin.
7. hölzerner Pferdestall.
8. der Teich, ehemals nasser Hauptgraben
9. eine aufgeschüttete Insel.
10. Zuleitungs Graben des Quellwassers
vom Dorne her.
11. ein Bastion, das parapet rasirt
die Oberfläche ist etwa 30' u. d. Niv. d. Emb.
12. die Bollwerkes Kühle zum Theil aus-
gefüllt - Enthält bequeme Treibbette.
eine Quelle mit Kunst Vorrichtung.
13. alle Reviere sind mit pflanzen besetzt
welche im freien vorkommen.

Der Boden
um die Treibhäuser und Bastion
ist voll Stein und Kalkschutt.
um den Teich morastig. — das ganze Areal
muß rajolt, und wechsellagig durch eisenerde
meliorirt werden.

B. zum ersten Stadttheile
grängen an.

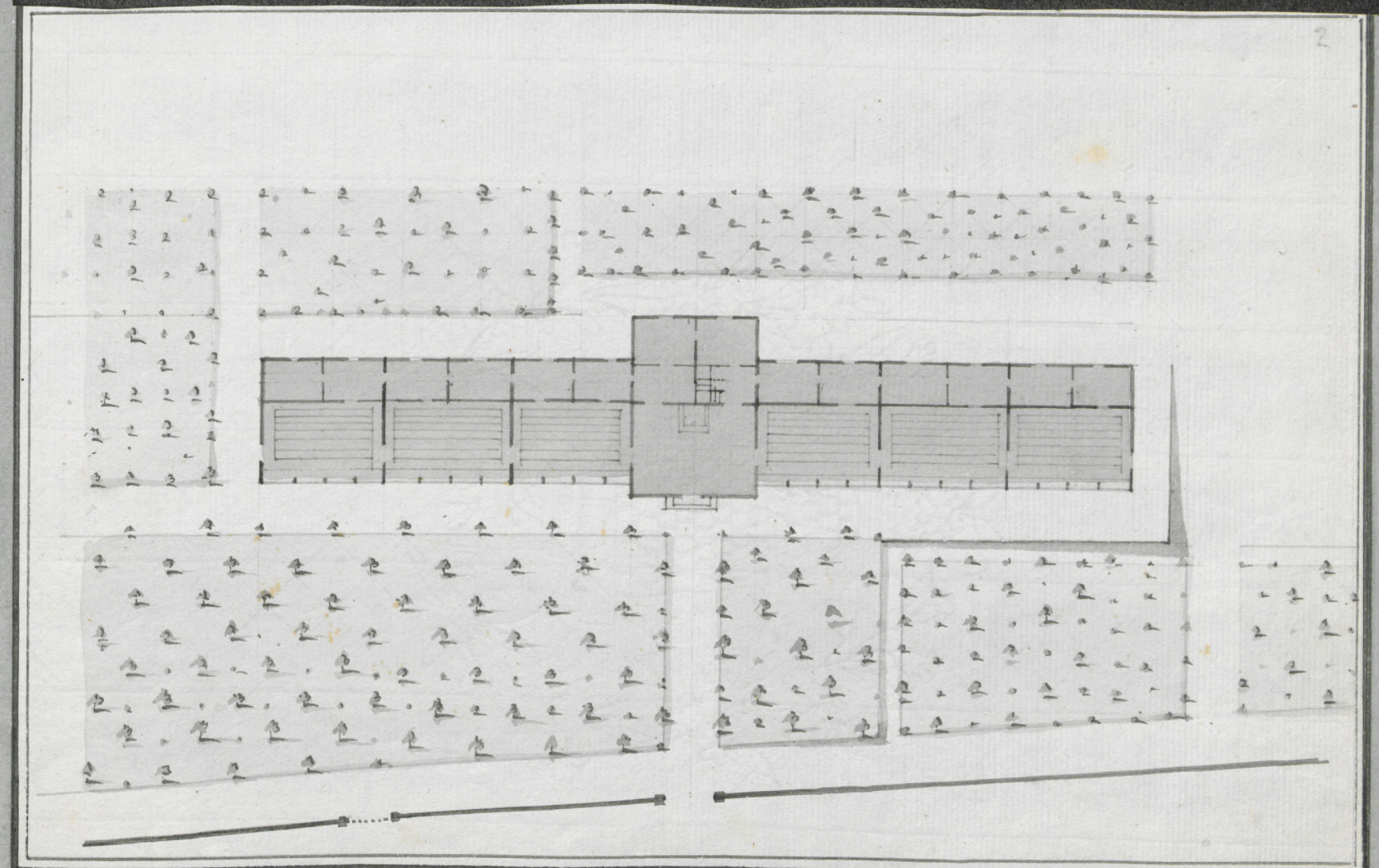
- a. die russ. Kirche —
- b. die Wohnung der Geistlichen
- c. ein kleines Kronen Magazin
- d. die Reste eines alten latiniq. Klosters.
- e. — unbebaute Hausplätze —
- f. sichtbare Reste der alten Stadtmauer.
- g. Kronen Proviant Magazin.
- h. wüste Stelle des ehemal. Hofgerichts.
- i. ~~pfarren~~ der Johann. privat Wohnungen.
- k. privat Häuser und Gärten —
- l. Garten der russ. Geistlichen } morastig
- m. Holz Stapelplatz

- C. vom dritten Stadttheil —
- n. die neue hölzerne Brücke, vermittelt
colleete gebaut. 1812.
 - o. Reste der ehemal. Brücke vor. 1704. —
 - p. ein Gerbehof —
 - q. Stadts Wassermühle
 - r. privat Häuser und Gärten.
 - s. petersburgs. Straße.
 - t. hölzerne Uferbekleidung. Pfehlwerk.

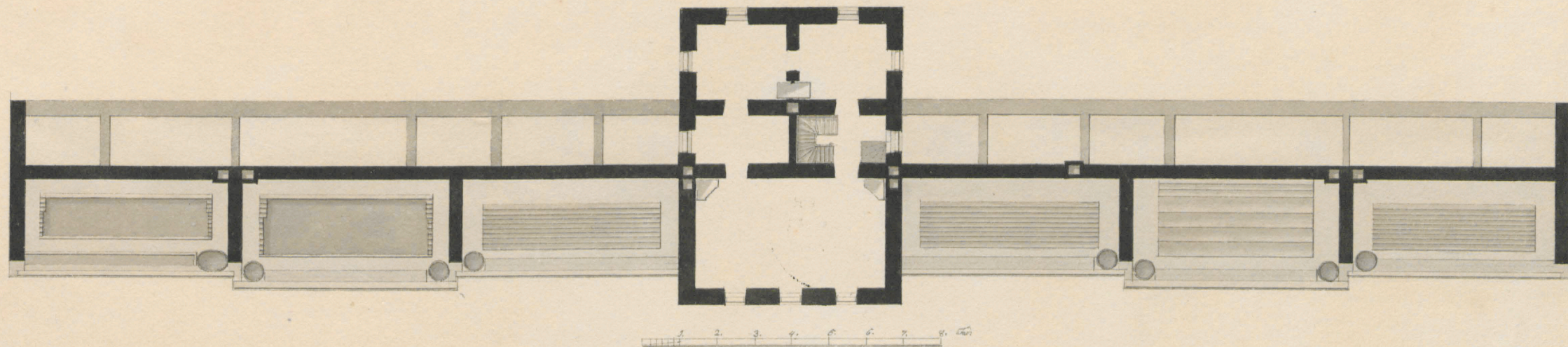
D. vom 4^{ten} Stadttheil.

- u. ein morastiges Terrain. wüst.
- v. höher gelegene privat Gärten, in denen
sich Reste eines Kronwerks befinden.

§ d. 17. ^{ten} Jul. 1818. fünf u. 5.



Im botanischen Garten. O. D. 23^{ten} Junius. 1818.



Trübkhaus im botan. Garten

Das
Nebengebäude im botanischen
Garten.

1811. und 12.



Plan und Ansicht des im botanischen Garten besitz. Nebengebäudes 1811. u. 1812.

Der Teich im botan. Garten ist ~~der~~ Rest eines zum Theil verfallenen
festungsgrabens. Der ehemalige Besitzer konnte das Ganze nicht pflöglich
genug unterhalten.

Das ~~flüchtige~~ Neben Gebäude war ~~littera A~~ in städtischer Pferde stall, nebst Remise
und Schenkammer — an der Gartenseite befand sich ein porticus und zwei Sommer-
Cabinete. — Am Embache stand ein baufälliges unbewohntes hölzernes Haus — und
neben an ein pferdestall minorum genium.

Der damalige botan. Gärtner, der eben so geschickte als rastlose Weinmann sah das Ganze
um, das Revier am Teiche wurde eine freundl. Partheie — Die & si gesiel dem Kappeler.
Curator besonders — die Universität wollte ihm einen Beweis des Dankes für so viele
Treue und Sorgfalt an den Tag legen und ließ ~~darüber~~ das Bauwesen mit Resten
des Materials es wie Lit B. einrichten. Der äußere Umfang blieb — die Feuer-
wände verbohrt, bildeten einen Saal und zwei kleine Kammern — 2. Oefen
und 2. Camine in die freundl. Cabinete ~~am~~ porticus, nebst einer separaten
Wohnung für den Diener, und ein Schuppen für den Reisewagen machten die
ganze Reform aus. Der Kappeler Curator sah es nicht — der schreckliche
Sturm-entfuchende 1812. entriß ihm den einzigen Sohn — was konnte das empfind-
liche Vaterherz mehr erfreuen.

Jetzt hat es die Universität dem Director des botan. Gartens vermietet.

Das hölzerne Haus mußte aufgeräumt und der Holzstall mit einer mauer
auf Verlangen der Stadt nach in form eines Bogens eingefasset werden.

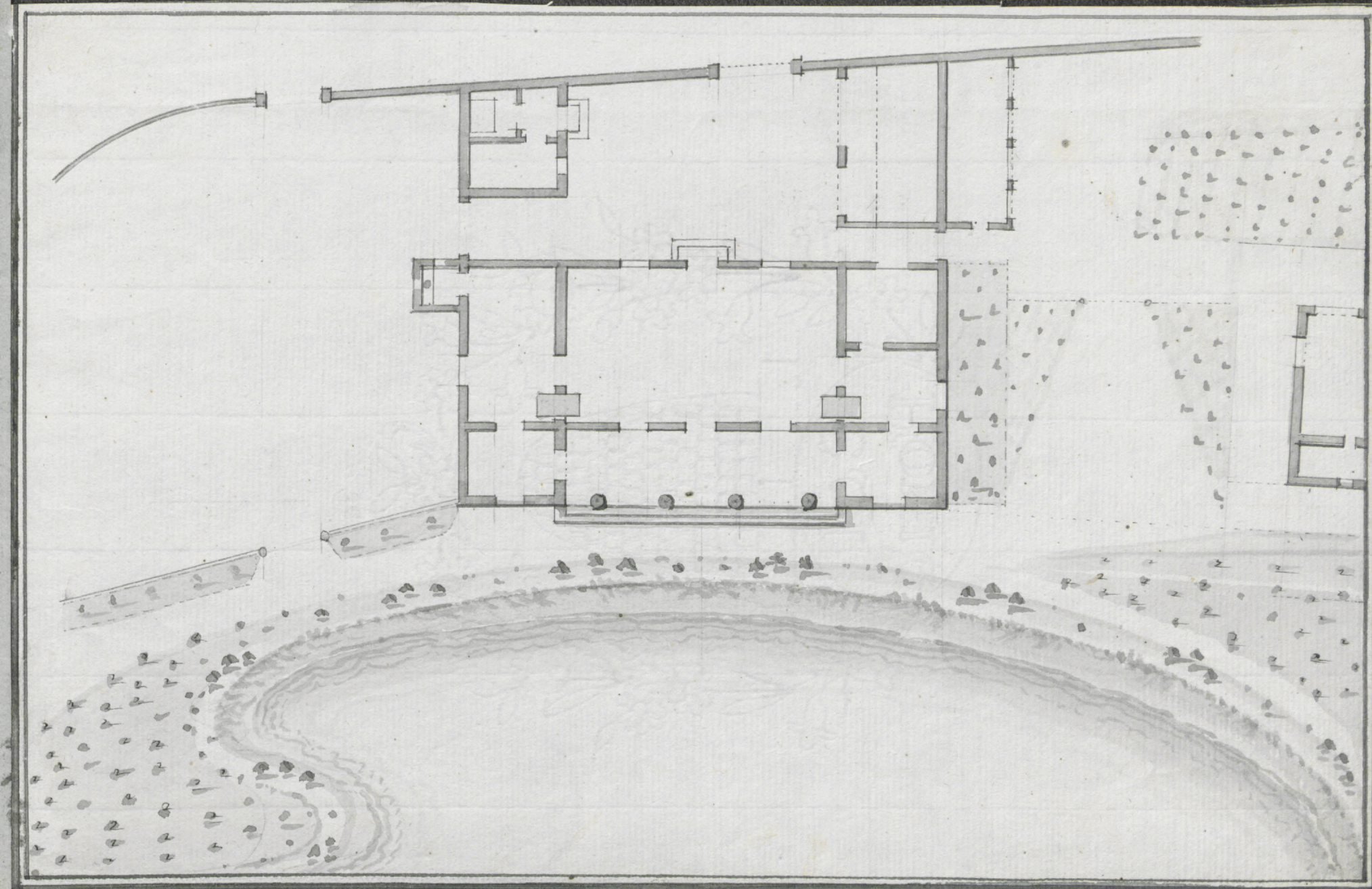
Die übrigen 2 1/2. Seite des Gartens konnten nur noch mit Holz eingepriedigt
werden, obgleich die alljährlich hohen Wasserstände den Zaun öfter
aparatür bedürftig machen.

Zwischen dem Neben Gebäude und den Treibhäusern sieht man freundl. das
proviand magazin — die russ. Kirche und aus der ferne den Stadthaus thurm
herüber leuchten. Der Stand punkt ist liegt zwischen der Inpl und Embach Ufer.

Das publicum findet diese Reviere eben so aesthetisch als belehrend.
Jede pflanze verkündet die die beglückende Huld und Gnade des

erhabnen Stifters
und
Erhalters.

7 d. 19^{ten} Jul. 1818.



7 d. 20. 21^{ten} Junius 1818.